Kein eigener Kandidat für Stellvertreterposten

Katrin Pardun, die Leitende Verwaltungsbeamte im Amt Klützer Winkel, ist Boltenhagens erste stellvertretende Bürgermeisterin.

Von Sylvia Kartheuser

Boltenhagen – Der erste stellvertretende Bürgermeister von Boltenhagen ist eine Bürgermeisterin und heißt Katrin Pardun. Die Leitende Verwaltungsbeamte des Amtes Klützer Winkel wird diesen Posten bis zum Amtsantritt eines ersten stellvertretenden Bürgermeisters innehaben, der aus den Reihen der Gemeindevertretung gewählt werden muss. Und der fand sich bei der Gemeindevertretersitzung am Dienstagabend nicht.

Doch von Beginn an: Christian Schmiedeberg (CDU) hatte schon am Abend der Wahl von Olaf Claus (parteilos) zum ehrenamtlichen Bürgermeister des Ostseebades seinen Rücktritt als erster Stellvertreter erklärt. Am Dienstagabend bekam er seine Entlassungsurkunde. Er dankte der Gemeindevertretung, „dass ich zwölf Jahre als ihr Vorsteher in der ersten Reihe stehen durfte“. Jetzt freue er sich darauf, als Gemeindevertreter weiter mitzuarbeiten.

Der Stellvertreterposten musste neu besetzt werden. „Es obliegt der stärksten Fraktion, den ersten Stellvertreter zu stellen“, sagte Thomas Nohr von der Wählergemeinschaft Boltenhagen (WGB), und die sei die Zählgemeinschaft aus CDU und Hanse Boltenhagen. „Abgesehen davon, dass wir keine Zählgemeinschaft mit der Hanse haben, halte ich es angesichts des Wahlergebnisses für logisch, dass Ihre Fraktion den ersten Stellvertreter stellt“, erwiderte Christian Schmiedeberg. Immerhin hatte Olaf Claus, der von der WGB und dem Bürgerforum Boltenhagen (BfB) unterstützt wird, über 70 Prozent der Stimmen erhalten.

Silke Plieth (BfB) schlug daraufhin Thomas Nohr als Kandidaten vor. Da Ulrich Sager (FDP) eine geheime Wahl beantragt hatte, erklärte Katrin Pardun: „Für die Vorbereitung der Wahl und der Ausdrucke der Wahlzettel machen wir fünf bis zehn Minuten Pause.“

Doch nun meldete sich Thomas Nohr erneut zu Wort: „Sollte ich gewählt werden, werde ich die Wahl nicht annehmen können.“ Er sei beruflich zu sehr eingebunden, als dass er genügend Zeit hätte, sich angemessen um Boltenhagen zu kümmern.

Katrin Pardun schaute in die Runde der zwölf Gemeindevertreter: „Weitere Vorschläge?“ Keine Hand hob sich, niemand nannte einen Namen. Durch die Zuschauerreihen ging ein Raunen.

Die Leitende Verwaltungsbeamte des Amtes Klützer Winkel war auf diese Situation jedoch vorbereitet. „Für die aktuell eingetretene Situation bin ich von Landrätin Birgit Hesse beauftragt, das Amt des ersten stellvertretenden Bürgermeisters wahrzunehmen“, erklärte sie. Damit sei sie zwar unterschriftsberechtigt, werde aber an keinen Abstimmungen teilnehmen, teilte Katrin Pardun den Gemeindevertretern mit. Zweite stellvertretende Bürgermeisterin bleibt Beatrix Bräunig (SPD).



„Ich bleibe erster Stellvertreter, bis die Gemeindevertreter einen wählen.“

Amtsleiterin Katrin Pardun

Ein Armutszeugnis

Sylvia Kartheuser zur vergeblichen Wahl eines ersten stellvertretenden Bürgermeisters in Boltenhagen.



Was ist los mit Boltenhagens Gemeindevertretern? 13 bilden das Gremium, das über die Entwicklung im Ostseebad maßgeblich entscheidet. Doch mehr Verantwortung, als zu Beschlussvorlagen die Hand zu heben, will keiner übernehmen? Dass nach dem Rücktritt von Christian Schmiedeberg die Wahl eines ersten stellvertretenden Bürgermeisters mangels Kandidaten ausfallen musste, ist ein Armutszeugnis. Liegt es wirklich nur daran, dass alle Gemeindevertreter von ihrer Geldarbeit so in Anspruch genommen sind, dass für mehr keine Zeit bleibt? Oder – und auch diese Überlegung muss erlaubt sein – liegt es auch an der Person des künftigen Bürgermeisters, dass sich für ihn kein erster Stellvertreter fand?